

## Minimax-Interventionen

### Minimaler Gesprächsinterventionen mit maximaler Wirkung

- 1 Sprechen Sie über Probleme und Schwächen eher in der Vergangenheitsform.  
*„In der Vergangenheit hatten Sie also Schwierigkeiten beim Lernen, was wünschen sie sich für die Zukunft?“*
- 2 Nicht "ob...", sondern "wie...", „was...“ und „welche...“  
*Statt „Haben sie die Aufgabe gemacht“ –  
„Wie ist es ihnen mit der Aufgabe gegangen?“*
- 3 „Sondern...?“  
*„Was möchten sie also stattdessen?“*
- 4 „Immer“ stimmt in Verbindung mit einem Problem nie!  
*„Sie nehmen also wahr, dass sie oft versagen.“*
- 5 „Ihr Problem ist vergleichbar mit...“, „Es ist wie...“  
*„Sie fühlen sich wie ein Hamster im Rad?“*
- 6 Statt eines "Hoffentlich nichts Schlimmes...-Befürchtungen" auf eine zuversichtliche "Hoffentlich Gutes...-Aussicht"  
*„Ich bin zuversichtlich, dass ich die Prüfung schaffe.“*
- 7 ... noch nicht...  
*„Was sie bisher gemacht haben, hat sie noch nicht an ihr Ziel gebracht.“*
- 8 Konstruktive W-Fragen  
*„Was... wie... wodurch... wann... wer... wollen Sie erreichen?“*
- 9 „Angenommen Sie würden...“  
*„Angenommen Sie würden sich trauen, vor einer Gruppe zu sprechen, wie würde sich das anfühlen?“*
- 10 In die Landkarte des Gegenübers mit einsteigen  
*„Für Sie ist es echt heftig, dass sie die Klausur nur mit 3 abgeschnitten haben.“*
- 11 Die VW-Regel – Jeder **V**orwurf kann in einen **W**unsch umformuliert werden  
*„Sie wünschen sich also nochmals eine genauere Rückmeldung, um für das nächste Mal besser vorbereitet zu sein.“*

Manfred Prior: Minimax-Interventionen. Heidelberg 2004

Aktuelle Literaturhinweise und Internetquellen finden Sie unter  
[www.lehridee.de](http://www.lehridee.de) - Tipps und Hinweise - Literatur bzw. Links